



München, den 9. Februar 2015

Asyl ist kein Allerweltrecht

Der Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Martin Neumeyer, MdL, fordert ein entschiedenes Vorgehen zur Eindämmung der von der deutschen Botschaft in Pristina prognostizierten Flut offensichtlich unbegründeter Asylanträge aus dem Kosovo. Diese Anträge blockieren das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in seiner Arbeit und erschweren dadurch auch die Aufnahme von mehr Kriegsflüchtlings aus Syrien, die an Leib und Leben bedroht sind.

München. Für den Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung, Martin Neumeyer, MdL, bedroht die aktuelle Migrationswelle aus dem Kosovo, wobei die meisten Zuwanderer von dort illegal hier einreisen oder sich auf das Asylrecht berufen, die Akzeptanz von Asyl und Zuwanderung in der einheimischen Bevölkerung. „Das kostet die zuständigen Behörden viel Zeit und Geld für Leistungen, die während des Asylverfahrens erbracht werden müssen, auch wenn jeder weiß, dass die Anträge unbegründet sind. Und zur gleichen Zeit sterben in Syrien Menschen, weil unsere Flüchtlingskontingente zu klein sind. Das ist unerträglich“, so Neumeyer.

Der Kelheimer Abgeordnete fordert deshalb vom Bund ein massives Aufklärungsprogramm vor Ort im Kosovo. „Wir müssen die Menschen dort in den Landessprachen darüber aufklären, dass die Versprechungen, die ihnen gemacht werden, falsch sind, und hier keineswegs Milch und Honig fließen, und sie künftig umgehend in ihre Heimat zurückgeschickt werden“. Außerdem müsse man die Staaten, über die die Asylbewerber in die EU und den Schengen-Raum einreisen, massiv bei der Grenzsicherung unterstützen, um so schon im Vorhinein eine Einreise nach Deutschland zu verhindern. „Es spricht sich rum, wenn künftig schon vor der Grenze in Szeged oder Osijek Endstation ist und nicht erst in München“, so Neumeyer.

Martin Neumeyer, MdL

Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund, zugeordnet dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Hausadresse: Winzererstraße 9, 80797 München – Briefadresse: 80792 München

Telefon: 089 1261-1988 –Telefax: 089 1261-1987

verantwortlich: Martin Neumeyer – e-mail: Integrationsbeauftragter@stmas.bayern.de